

Protokoll des Teilhabeausschusses (THA) am 18.01.2023 Hohenwart Forum

Teilnehmer/innen: siehe Unterschriftenliste

TOP	Thema, Ergebnisse	
1.	Begrüßung durch Herrn Deusch, finale Abstimmung der Tagesordnung und Vorstellungsrunde	
2	<p>Beitrag von Frau Simone Fischer, Beauftragte der Landesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen in Baden-Württemberg</p> <p>Frau Fischer bedankt sich für die Aufnahme in den Teilhabeausschuss. Sie betont die guten Möglichkeiten zur Teilhabe am Arbeitsleben in Baden-Württemberg und weist zugleich darauf hin, bestehende Strukturen zu vereinfachen und zugunsten der Menschen mit Behinderung zu nutzen. Besondere Anliegen sind ihr die Weiterentwicklung der Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) und Inklusionsunternehmen. Herr Deusch betont seinerseits die Freude, dass die Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen in BW nun auch im Teilhabeausschuss vertreten ist.</p>	
3.	<p>Bericht, Aussprache und Vereinbarungen zur inklusiven Teilhabe wesentlich behinderter Menschen am allgemeinen Arbeitsmarkt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung der Vermittlungszahlen • Wirkungen von Arbeit Inklusiv <p>Herr Deusch berichtet zu aktuellen Zahlen und Entwicklungen auf Landesebene.</p> <p>Anmerkung von Herrn Scheurer (Deutsch Rentenversicherung Baden-Württemberg): Einladung zur gemeinsamen Betrachtung der Situation von Menschen mit seelischen Behinderungen im Arbeitsleben.</p> <p>Weitere Informationen zum Berichtspunkt siehe Präsentation im Anhang.</p>	
4.	<p>Zwischenberichte zum Forschungsvorhaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltigkeit Arbeit Inklusiv ITA Kaiserslautern <p>Zwischenergebnisse aus dem Forschungsvorhaben wurden vorgestellt (siehe beigefügte Präsentation). Die ersten Auswertungen weisen auf eine erfreulich hohe Zufriedenheit bei Arbeitgebern und Beschäftigten bei der Nutzung der Instrumente von Arbeit Inklusiv hin. Bemerkenswert sind hohe Werte bei der Bereitschaft von Unternehmen, weitere Menschen mit Behinderung einzustellen. In Hinblick auf die Entwicklung von Kompetenzen und Fähigkeiten der Beschäftigten zeichnen sich positive Effekte ab, die auch von Seiten der Betriebe bestätigt werden. In der kommenden Phase des Forschungsvorhabens werden</p>	

	zusätzliche qualitative Erhebungen und die Zusammenführung der Befragungsdaten mit Daten aus dem Programm 3In die Studie vervollständigen. Der Abschlussbericht wird zum Jahresende erwartet.	
5.	<p>Bericht des Kultusministeriums</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berufliche Orientierung in BVE/KoBV und für inklusiv Beschulte • Bericht aus dem „Expert/innen-Kreis berufliche Schulen“ <p>Der Bericht des Kultusministeriums wurde vertagt. Dem Protokoll (s. Anlage) beigefügt werden die vom Kultusministerium zur Verfügung gestellten Auswertungen zu BVE/KoBV.</p>	
6.	<p>Bericht und Aussprache zu den Einheitlichen Ansprechstellen für Arbeitgeber</p> <p>Seit dem 01.05.2022 sind die Integrationsfachdienste (IFD) in Baden-Württemberg flächendeckend als Einheitliche Ansprechstellen für Arbeitgeber (EAA) beauftragt.</p> <p>Zur Sicherstellung einer wirksamen Zusammenarbeit mit den Arbeitgeberverbänden wurde die „Kontakt- und Kooperationsstelle Inklusion in der Wirtschaft“ ins Leben gerufen. Die Finanzierung erfolgt zu 75 % aus Mitteln der Ausgleichsabgabe und zu 25 % aus Mitteln der Arbeitgeberverbände. Zentral für das Gelingen der Aufgabe der EAA ist die wirksame Verzahnung mit Bildungsmaßnahmen der Wirtschaft. Zum Aufbau der erforderlichen Strukturen wurde der Arbeitsausschuss Inklusive Arbeit und Ausbildung unterhalb des Teilhabeausschusses eingerichtet.</p> <p>Frau Kvaic betont die Bedeutung der Sensibilisierung der Unternehmen für den besonderen Personenkreis. Zudem seien individuelle Leistungen erforderlich sowie ein Abgleich der Erwartungen auf beiden Seiten.</p>	
7.	<p>Bericht und Aussprache zum Entwurf eines Gesetzes zur Förderung eines inklusiven Arbeitsmarkts</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung der Ausgleichsabgabe und Konzentration auf den allgemeinen Arbeitsmarkt • Auswirkungen auf die investive Förderung und mögliche Alternativen <p>Im Rahmen des Gesetzesentwurfs wird die Beendigung der Förderung von Einrichtungen gefordert. Das KVJS-Integrationsamt möchte dadurch zur Verfügung stehende Mittel für ein Konversionsprojekt nutzen. Sobald es genauere Informationen gibt, wird der Teilhabeausschuss informiert.</p>	
8.	<p>Berichte zum Corona-Teilhabe-Fonds und zur Lohnsicherung für WfbM-Beschäftigte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Siehe Präsentation im Anhang 	
9.	<p>Bericht, Aussprache und Vereinbarungen zum Positionspapier der BAGüS zum Thema Übergänge und inklusiver Arbeitsmarkt</p> <ul style="list-style-type: none"> - vertagt 	
10.	<p>Weitere Ausblicke über 2023 hinaus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Forschungsvorhaben des Bundes zum Werkstatt-Lohn - vertagt 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsame Grundlagen zur Förderung von Übergängen für wesentlich behinderte Menschen zum allgemeinen Arbeitsmarkt Frau Kvaic regt an, die Gemeinsamen Grundlagen zu überarbeiten. Dies sei aufgrund neuer gesetzlicher Vorgaben erforderlich. Der Vorschlag findet Zuspruch. Eine Umsetzung erfolgt in den Arbeitsausschüssen. 	
11.	<p>Verschiedenes Die nächste Sitzung des Teilhabeausschusses findet am 22.09.2023 um 10:00 Uhr in der Evangelischen Akademie Bad Boll statt.</p>	

Protokoll: B. Süßmilch, A. Obrecht